

# SEEBERGER

GUSTAV

Gustav Seeberger.  
Ein Münchner Maler aus Marktredwitz

21. Oktober 2022 bis 05. Februar 2023

im Sonderausstellungsraum des  
Egerland-Museums

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr  
Für Gruppen nach Voranmeldung auch  
zu anderen Zeiten



Kontakte:

**Stadtarchiv Marktredwitz**

Telefon: +49 (0) 9231 - 503 34 33

stadtarchiv@marktredwitz.de

**Egerland-Museum**

Fikentscherstraße 24, 95615 Marktredwitz

Telefon: +49 (0) 92 31 - 39 07, info@egerlandmuseum.de

www.egerlandmuseum.de

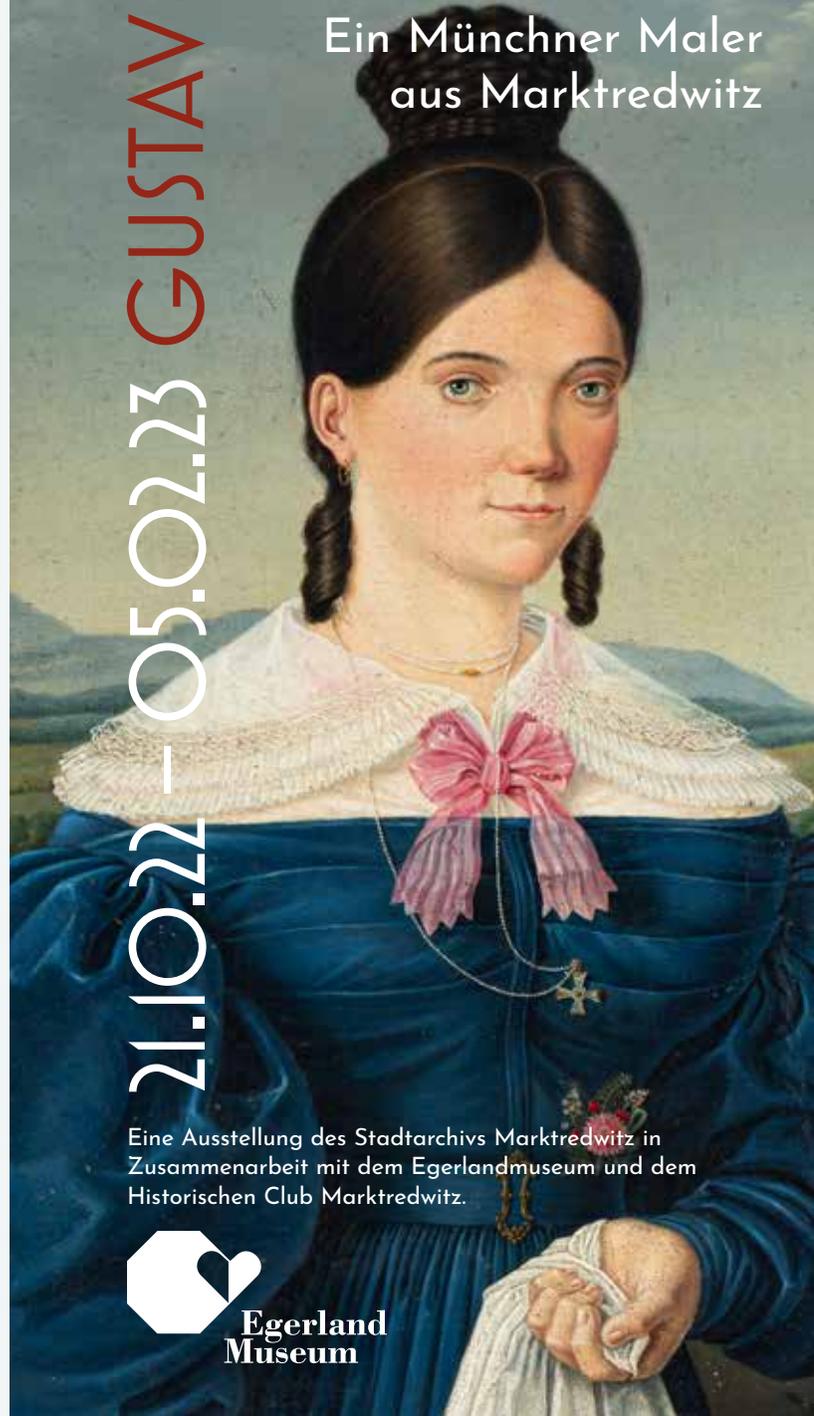
Die Ausstellung wird gefördert durch:



# SEEBERGER

21.10.22 – 05.02.23 GUSTAV

Ein Münchner Maler  
aus Marktredwitz



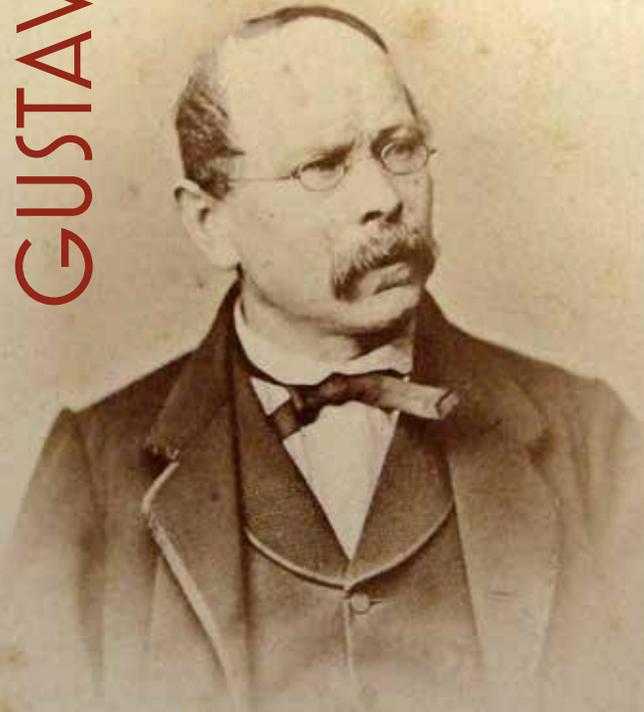
Eine Ausstellung des Stadtarchivs Marktredwitz in  
Zusammenarbeit mit dem Egerlandmuseum und dem  
Historischen Club Marktredwitz.



**Egerland  
Museum**

# SEEBERGER

GUSTAV



»Wir Alle (sagt einer der dankbaren Zeitgenossen) waren so gewöhnt uns auf ihn zu verlassen in allem was Perspective heißt, daß man sich nur darauf gefaßt machen kann, dereinst nach seinem Absterben sämtliche Bauten der Münchener Maler unrettbar zusammenfallen und keinen ihrer historischen Charaktere mehr auf dem rechten Fleck stehen zu sehen.«

Zitat: Friedrich Pecht in der »Allgemeine Zeitung« vom 24. December 1873.

Peter Gustav Seeburger wurde 1812 als ältester Sohn einer (Markt-) Redwitzer Bürger- und Handwerkerfamilie geboren. Seine jüngeren Brüder gehörten zur gehobenen Marktredwitzer Bürgerschicht, mit ihnen blieb er sein Leben lang eng verbunden.

Erst spät heiratete er 1856 seine Frau Anna. Das Ehepaar bekam zwei Kinder, 1867 den Sohn Ludwig und 1871 die Tochter Anna, die aber nur das erste Jahr überlebte. 1885 trat Seeburger in den Ruhestand. 1888 starb er nach kurzer Krankheit im Alter von 75 Jahren.



Gustav Seeberger zählte um die Mitte des 19. Jahrhunderts zu den bekanntesten Malern aus dem Kreis der Münchner Schule. Nach seinem Studium an den Kunstakademien Nürnberg und München wählte er München zum Lebensmittelpunkt. Dort fasste er schnell in der Kunstszene Fuß und wurde machte sich vor allem durch seine Landschaften und Architekturbilder einen Namen.



Sein besonderes Talent war die perfekte Beherrschung perspektivischer Darstellungen, für die er im Jahr 1854 eine Professur an der Münchner Kunstakademie erhielt. Auch fanden Seebergers Grafiken Eingang in das umfassende Werk: **Das Königreich Bayern in seinen Schönheiten**, an dem fast alle namhaften Künstler ihrer Zeit beteiligt waren.



Daneben blieb Seeberger seiner Heimat verbunden und hielt viele Szenerien des Fichtelgebirges fest, zum einen in Form dekorativer Schmuckblätter, zum anderen mit einem humorvollen Augenzwinkern.

Heute teilt Seeberger das Schicksal vieler Maler des 19. Jahrhunderts. Seine Arbeiten sind meist nur noch der Fachwelt ein Begriff.



Die Ausstellung **Gustav Seeberger. Ein Münchner Maler aus Marktredwitz** zeigt mit circa 80 Einzelwerken erstmals einen Querschnitt durch das facettenreiche Gesamtwerk des Künstlers. Sie besticht vor allem durch eine Reihe von Werken aus privaten Sammlungen, die selten oder noch nie im Rahmen einer Ausstellung zu sehen waren.

